



Bern-Wabern, 17. Dezember 2019

Focus Eritrea

Volksarmee («Volksmiliz»)

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen [EU-Leitlinien](#) für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des [Lignes directrices de l'UE](#) en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with [the EU-Guidelines](#) for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:

coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung	4
Kernaussage	4
1. Quellenlage / Methodologie	4
2. Bezeichnung.....	5
3. Entwicklung	5
3.1. Unabhängigkeitskrieg (1961-1991).....	5
3.2. Nach der Unabhängigkeit.....	6
3.3. Ab 2012.....	6
4. Struktur	8
4.1. Volksarmee und Nationaldienst.....	10
5. Dienst	11
5.1. Dienstdauer und Sold.....	11
5.2. Militärische Ausbildung.....	11
5.3. Wiederholungskurse (« <i>Refresher</i> »).....	12
5.4. Einsätze im Sicherheitsbereich	13
5.5. Zivile Arbeitseinsätze	14
5.6. Politische Veranstaltungen	15
6. Dienstpflicht	15
6.1. Aufgebot.....	17
6.2. Strafe für Dienstverweigerung	19
7. Registrierung und Ausweis	21
8. Ausreise aus Eritrea.....	22

Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

- Was ist über die eritreische Volksarmee (Volksmiliz) bekannt?
- Worin besteht der Dienst in der Volksarmee?
- Bedeutet der Dienst in der Volksarmee in jedem Fall, dass eine Person aus dem Nationaldienst entlassen worden ist?
- Wie werden Personen bestraft, die den Dienst in der Volksarmee verweigern?

Der Bericht ist eine aktualisierte und ergänzte Version des am 30.01.2017 veröffentlichten Focus «Eritrea: Volksarmee ('Volksmiliz')».

Kernaussage

Die Volksarmee in ihrer heutigen Form entstand 2012 nach zwei äthiopischen Angriffen auf eritreisches Territorium. In die Volksarmee werden erwachsene Eritreer aufgeboten, die nicht der Armee bzw. dem Nationaldienst angehören. Sie müssen sporadisch, d. h. an einzelnen Tagen oder über einige Wochen hinweg ohne Bezahlung Dienst leisten. Für die Aufgebote sind die Lokalverwaltungen und die Arbeitgeber zuständig. Über die Struktur der Volksarmee liegen nur wenige Informationen vor, mutmasslich untersteht sie dem Kommando der Armee.

2012 erhielten die Volksarmee-Angehörigen ein Kalaschnikow-Sturmgewehr und mussten danach einmal wöchentlich an einem militärischen Training teilnehmen. Seit einigen Jahren gibt es auch militärische Wiederholungskurse, die jeweils einige Wochen dauern. Die Volksarmee-Angehörigen leisten zudem unbezahlte Einsätze im Sicherheitsbereich und in zivilen Entwicklungsprojekten.

Das Verhältnis der Volksarmee zum Nationaldienst ist nicht klar. Beide Formationen sind seit ca. 2014 unter dem Kommando des Verteidigungsministeriums. Grundsätzlich bestehen die Unterschiede, dass Einsätze in der Volksarmee im Gegensatz zum Nationaldienst temporär und nicht bezahlt sind. Es kommt aber vor, dass Angehörige der Volksarmee und des zivilen Nationaldienstes die gleichen militärischen Wiederholungskurse («Refresher») besuchen. Zudem werden immer wieder auch junge Leute, die noch nicht in den Nationaldienst aufgeboten worden sind, in die Volksarmee aufgeboten.

Es ist keine rechtliche Grundlage der Volksarmee bekannt, und damit auch keine Richtlinien für die Bestrafung von Dienstverweigerern. Den vorliegenden, anekdotischen Berichten zufolge gehen die Behörden uneinheitlich vor. In einigen Fällen hatte die Dienstverweigerung keine Folgen. In anderen Fällen haben die Behörden Verweigerer verhaftet, zur Teilnahme an der Volksarmee gezwungen, ihre Lebensmittelcoupons oder Geschäftslizenzen eingezogen oder andere Massnahmen ergriffen. Die Verhafteten wurden mehrheitlich nach einigen Wochen oder Monaten wieder entlassen.

1. Quellenlage / Methodologie

Anders als zum Nationaldienst gibt es für die Volksarmee keine öffentlich zugängliche rechtliche Grundlage. Die eritreischen Behörden äusserten sich bisher nicht öffentlich zum Zweck und zur Struktur dieser Institution, die staatlichen Medien berichten aber vereinzelt von Arbeitseinsätzen. In bilateralen Gesprächen streiten die Behördenvertreter die Existenz der Volksarmee nicht ab, geben aber auch keine detaillierten Erklärungen ab.

Deshalb sind fast alle zugänglichen Informationen zur Volksarmee anekdotischer Art. Diese finden sich u. a. in Berichten von Menschenrechtsorganisationen, der UN-Untersuchungskommission zu Eritrea, in Länderanalyse-Berichten sowie in den Online-Medien der eritreischen Diaspora. Wissenschaftliche Publikationen decken das Thema Volksarmee bisher kaum ab.

Die Berichte stimmen in vielen Bereichen (z. B. Aktivitäten der Volksarmee) im Wesentlichen miteinander überein und ergeben so ein relativ zuverlässiges Bild. In manchen Bereichen wie z. B. der Rekrutierung sowie der Bestrafung von Dienstverweigerern sind die Berichte

hingegen ungleich, was aber auch auf eine inkonsistente Praxis der Behörden hindeutet. Da eine relativ kleine Zahl solcher anekdotischen Berichte vorliegen, ist die Gefahr des Herumreichens von Informationen («*information roundtripping*») und falschen Bestätigungen besonders hoch.

Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass bereits vor der Etablierung der Volksarmee in ihrer heutigen Form 2012 bewaffnete Formationen in Eritrea diesen Namen trugen, aber mit anderen Funktionen und Strukturen. Die seit 2015 veröffentlichten Berichte der UN-Untersuchungskommission zur Menschenrechtslage in Eritrea weichen inhaltlich am stärksten von den anderen Berichten ab. Da die anekdotischen Informationen in diesen Berichten keine Datumsangaben enthalten, könnten sie sich jeweils auch auf die ältere Form der Volksarmee beziehen. Darauf wird im Focus an den entsprechenden Stellen hingewiesen.

Die Länderanalyse SEM sammelte auf Dienstreisen nach Eritrea im November 2013, im März 2016 und im Juli 2019 sowie im Rahmen verschiedener Expertengespräche zusätzliche Informationen zur Volksarmee, welche die Angaben besonders zu den Aktivitäten der Volksarmee bestätigen und ergänzen. Am detailliertesten waren diese Berichte 2016, während 2019 die mehrheitlich ausländischen Gesprächspartner nur noch wenige Kenntnisse zur Volksarmee hatten.

Dieser Bericht ist eine aktualisierte und um einige Themen ergänzte Version des erstmals am 31. Januar 2017 publizierten Focus «Eritrea: Volksarmee ('Volksmiliz')».

2. Bezeichnung

Es sind keine offiziellen Verlautbarungen oder gesetzliche Grundlagen zur Volksarmee bekannt.¹ Die eritreischen Staatsmedien verwenden in ihrer Berichterstattung die Ausdrücke *People's Army* auf Englisch und *Hizbawi Serawit* (ህዝባዊ ሰራዊት) auf Tigrinya.² Die wörtliche Übersetzung beider Ausdrücke lautet «Volksarmee». Darum verwendet dieser Focus diese Bezeichnung; er bezieht sich primär auf die 2012 entstandene, neue Erscheinungsform.

Englischsprachige Publikationen verwenden auch die Bezeichnungen *People's Militia*, *Citizen's Militia* und *Civilian Militia*.³ Die Verwendung von *Militia* verweist hier auf den Milizcharakter der Volksarmee – im Gegensatz zum Nationaldienst, in welchen die Rekrutierten permanent einberufen sind. Auch auf Tigrinya ist der Ausdruck *Milisha* (ሚሊሻ) umgangssprachlich geläufig. Dabei ist nicht klar, ob er völlig gleichbedeutend mit *Hizbawi Serawit* ist (siehe Kapitel 3.2).⁴

3. Entwicklung

3.1. Unabhängigkeitskrieg (1961-1991)

Während des eritreischen Unabhängigkeitskriegs entstanden erstmals militärische Formationen mit der Bezeichnung «Volksmiliz» und «Volksarmee». Die Rebellen der *Eritrean People's Liberation Front* (EPLF) händigten damals der Zivilbevölkerung der Gebiete unter ihrer Kontrolle Kalaschnikow-Sturmgewehre aus und beauftragten sie, informell organisierte Milizen auf Dorf- oder Bezirksebene zu gründen. Diese Milizen hatten sowohl militärische als

¹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 432. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Human Rights Concern Eritrea. A Submission to the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) to the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR). S. 56. 2018. <https://hrc-eritrea.org/a-submission-on-the-initial-report-of-the-government-of-eritrea-1999-2016/> (12.12.2019).

² Shabait, Asmara. Human Right: Weapon of Destabilization. 10.04.2015. <http://www.shabait.com/categoryblog/19589-human-right-weapon-of-destabilization> (12.12.2019). / ERI TV, Asmara. Zena. Hizbawi Serawit Maetotawi Wefera ab Ginda. 15.10.2013. Minute 1:14. <https://www.youtube.com/watch?v=7UoiAs7Sgv4> (12.12.2019).

³ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 5-6. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 428. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁴ Akademischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch im Oktober 2016.

auch zivile Aufgaben. Sie begannen in Bataillonsstärke, organisierten sich dann immer besser bis hin zu regionalen Armeen. Einige wurden sogar militärische Verbände mit verschiedenen Einheiten und formellen Kommandostrukturen. Diese trugen die Bezeichnung «Volksarmee». Allerdings wird aus den Berichten nicht klar, ob sie dadurch zu regulären EPLF-Einheiten wurden.⁵

3.2. Nach der Unabhängigkeit

Einer Quelle zufolge waren auch zu Beginn der 2000er Jahre die Volksarmee (*Hizbawi Serawit*) und die Miliz (*Milisha*) zwei verschiedene Institutionen. Als Milizen (*Milisha*) habe man damals die Bürgerwehren in ländlichen Gegenden bezeichnet, die mit einem konkreten Ziel (z. B. Bewachung der Ortschaft) vom Ortsvorsteher aufgestellt wurden. Zu diesem Zweck stellte man den Einwohnern Waffen zur Verfügung. Im Gegensatz zur Volksarmee wurden die Milizionäre aber nicht systematisch aufgebildet und ausgebildet, sie leisteten nur bei Bedarf Dienst.⁶

Unter «Volksarmee» hingegen verstand man damals militärische Formationen, deren Operationsbereich jeweils eine Zoba umfasste. Diese Volksarmee war ein Teil der eritreischen Armee. Ihre Mitglieder leisteten über eine längere Zeitdauer Dienst und waren dafür ausgebildet. Alle Personen, die aus dem aktiven Militärdienst entlassen wurden, mussten entweder in diese Volksarmee oder in die nationale Reservearmee (Tigrinya: [ህዝባዊ] ፊደር ሰራዊት, [*Hizbawi*] *Equr Serawit*) eintreten.⁷ Bei den Angehörigen der Reservearmee handelte es sich um aus dem Nationaldienst entlassene Personen, die physisch noch so fit waren, dass sie im Konfliktfall oder sonst bei Bedarf wieder einberufen werden konnten. Dies kam auch hin und wieder vor. Die Angehörigen der Reservearmee blieben zu diesem Zweck jeweils einer Militäreinheit zugeteilt.⁸ Von der «Reservemiliz» u. a. für Leute über 50 Jahre ist auch in einem Bericht von *Human Rights Watch* die Rede.⁹

Der Länderanalyse SEM liegen keine zuverlässigen Angaben dazu vor, ob die Volksarmee, von der ab 2012 die Rede ist, eine Erweiterung und Umfunktionierung der bereits bestehenden Volksarmee ist oder ob es sich um eine völlig neue Institution handelt.

3.3. Ab 2012

Eine neue Form der Volksarmee entstand 2012, nachdem die äthiopische Armee zweimal (im März und Juni 2012) weit auf eritreisches Territorium vorgedrungen war und dort auf relativ wenig Widerstand stiess. Die eritreische Regierung reagierte, indem sie Kalaschnikow-Sturmgewehre an einen grossen Teil der erwachsenen Bevölkerung verteilte, die nicht im Nationaldienst bzw. in der Armee war. Die Betroffenen mussten eine Ausbildung an der Waffe absolvieren und gehörten fortan der neu geschaffenen «Volksarmee» an.¹⁰

⁵ Connell, Dan, Trenton (USA). Taking on the Superpowers. Collected Articles on the Eritrean Revolution (1976-1982). 2003. S. 123-127. / Shabait, Asmara. Nurturing popular participation (Part II). 01.06.2012. <http://www.shabait.com/about-eritrea/history-a-culture/9709-nurturing-popular-participation-part-ii> (12.12.2019). / Shabait, Asmara. Immense contribution to the demise of Nadew Command. 29.03.2013. <http://www.shabait.com/categoryblog/12971-immense-contribution-to-the-demise-of-nadew-command> (12.12.2019). / Shabait, Asmara. Assessment of EPLF's experience in the period between its 1st and 2nd Congress (Part II). 02.11.2012. <http://www.shabait.com/about-eritrea/history-a-culture/11475-assessment-of-eplfs-experience-in-the-period-between-its-1st-and-2nd-congress-part-ii> (12.12.2019).

⁶ Human Rights Watch, New York. Service for Life. State Repression and Indefinite Conscript in Eritrea. April 2009. S. 52. https://www.hrw.org/sites/default/files/reports/eritrea0409web_0.pdf (12.12.2019).

⁷ Eritrea-Experte, Zürich. Gespräch vom 19.10.2016.

⁸ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁹ Human Rights Watch, New York. Service for Life. State Repression and Indefinite Conscript in Eritrea. April 2009. S. 52. https://www.hrw.org/sites/default/files/reports/eritrea0409web_0.pdf (12.12.2019).

¹⁰ Tronvoll, Kjetil und Mekonnen, Daniel R., Woodbridge. The African Garrison State. Human Rights & Political Development in Eritrea. 2014. S. 181 / Vincent, Léonard. Erythée: Pourquoi le pouvoir offre des kalachnikovs aux civils. 24.10.2012. <http://www.slateafrique.com/96981/erythree-le-gouvernement-distribue-des-kalachnikovs-aux-civils> (12.12.2019). / Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 5-6. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 428.

Die eritreische Regierung äusserte sich öffentlich nicht zur Volksarmee¹¹, deshalb bestehen lediglich Mutmassungen über ihren Zweck und ihre Struktur. Einigen Experten zufolge verlor die Regierung durch die äthiopischen Angriffe 2012 das Vertrauen in die Armee und wollte deshalb ein zweites Standbein zur Verteidigung des Landes aufbauen¹² bzw. sie auch nutzen, um potenziellen Rebellionen in der Armee entgegenzuwirken.¹³ Andere sehen die Volksarmee als Teil der eritreischen Verteidigungsdoktrin, die auf einer kleinen, gut ausgebildeten Armee und einer schnell mobilisierbaren Bevölkerung beruht.¹⁴ Der UN-Untersuchungskommission zufolge fehlten der Regierung durch die hohe Desertionsrate die jungen Leute zur Bewachung der Grenze, deshalb bot sie dazu ältere Personen auf.¹⁵ Diese Lücken liessen sich durch die Volksarmee billiger schliessen, da ihre Angehörigen meist selbst für Kost und Logis aufkommen müssen.¹⁶

Anfangs diente das Projekt primär der Ausbildung der Zivilbevölkerung an der Waffe. 2013 gingen die Behörden dazu über, Volksarmee-Angehörige auch für verschiedene Einsätze im Sicherheitsbereich und zivilen Projekten aufzubieten. Seit 2014 werden Volksarmee-Angehörige zu militärischen Wiederholungskursen aufgeboten. Anfangs verweigerten viele der Aufgebotenen die Teilnahme an diesen Kursen. Seit 2015 wendet die Regierung deshalb teils Zwangsmassnahmen an.¹⁷

Einigen Quellen zufolge wurden die Volksarmee und die Reservearmee im Mai 2014 vereinigt zur «Nationalen Reservemiliz» (Englisch: *National Militia Reserve*, Tigrinya: ህዝባዊ ዕቅር ሚሊሻ, *Hizbawi Equr Milisha*).¹⁸

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 34. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019).

¹¹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 431.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

¹² Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019).

¹³ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 1465.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). /

Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19-20.

<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

¹⁴ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019).

¹⁵ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 431.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

¹⁶ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19-20.

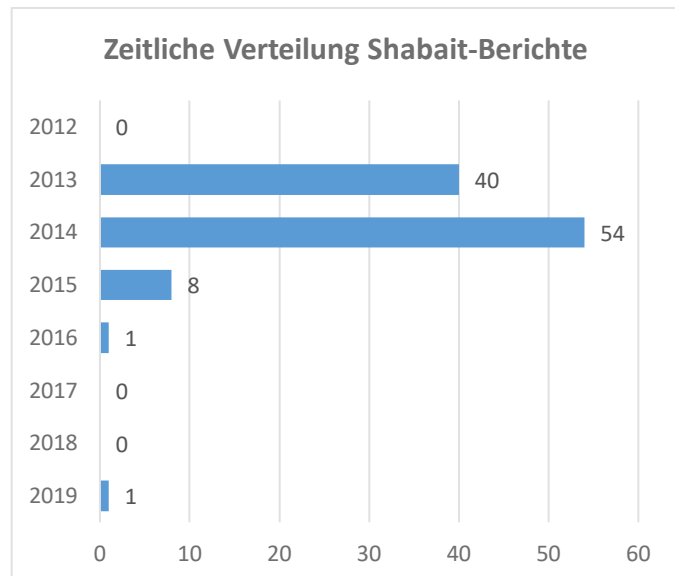
<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

¹⁷ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25-26.

http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019).

¹⁸ Staatendokumentation, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Wien. Auskunft per E-Mail vom 19.01.2017. / Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019. / Awate, San José. Eritrea Details A Djiboutian Officer And Embarrasses Qatar. 10.08.2014. <http://awate.com/eritrea-detains-a-djiboutian-officer-and-embarrasses-qatar/> (12.12.2019).

Obwohl keine offiziellen Dokumente zur Volksarmee vorliegen, erwähnen Berichte der staatlichen Medien ihre Existenz und ihre zivilen Arbeitseinsätze mehrfach. Diese Berichte sind auf der Webseite des Informationsministeriums, *Shabait.com*, zugänglich. Ein grosser Teil der bisher erschienenen Berichte erschien in den Jahren 2013 (39 %) und 2014 (52 %). Seither hat es kaum mehr Berichte zur Volksarmee, was aber auch auf veränderte Prioritäten in der Berichterstattung der Staatsmedien hindeuten könnte.¹⁹ Nach drei Jahren ohne Erwähnung der Volksarmee erschien auf Shabait am 12. September 2019 ein Bericht zu einem Strassenbauprojekt in Asmara, in welchem die Beteiligung der Volksarmee erwähnt wird.²⁰



Gesprächspartner der *Fact-Finding Mission* des SEM erklärten im März 2016, dass in den vorangegangenen Monaten die Aktivitäten der Volksarmee zurückgegangen seien.²¹ Im Juli 2019 hatten die meisten Gesprächspartner der technischen Dienstreise des SEM gar keine Kenntnisse der Aktivitäten der Volksarmee²², andere erwähnten hauptsächlich die militärischen Wiederholungskurse (siehe Kapitel 5.3.).²³

4. Struktur

Es gibt nur sehr wenige Informationen zum Aufbau und zur Befehlsstruktur der Volksarmee. Zuerst unterstand die Volksarmee direkt dem Büro des Präsidenten, mittlerweile soll sie aber in die Struktur der Armee integriert worden sein. Präsident Isaias Afewerki habe das System selbst eingeführt.²⁴

Die Volksarmee war zu Beginn unter dem Kommando von Tekle Kiflay «Manjus», der auch die Reservearmee befehligte.²⁵ Dabei war «Manjus» direkt dem Präsidenten, nicht aber dem Verteidigungsministerium rechenschaftspflichtig. Die Volksarmee befand sich also ausserhalb

¹⁹ Google-Suche nach "site:shabait.com people's army".

²⁰ Shabait, Asmara. Asmara Ring Road Project: a Solution for City Traffic Congestion. 12.09.2019. <http://www.shabait.com/articles/nation-building/29240-asmara-ring-road-project-a-solution-for-city-traffic-congestion-> (13.12.2019).

²¹ Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016. / Junge Unternehmer aus Eritrea, Asmara. Gespräch vom 02.03.2016. / Yemane Gebreab, Head of Political Affairs, People's Front for Democracy and Justice, Asmara. Gespräch vom 11.03.2016.

²² Diplomatische Quelle (1), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (7), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (8), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (2), Asmara. Gespräch im Juli 2019.

²³ Diplomatische Quelle (7), Asmara. Gespräch im Juli 2019. /

²⁴ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 6. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016. / Internationale Organisation (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019.

²⁵ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 6. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. 2013 Reports on Human Rights Practices – Eritrea. 27.02.2013. S. 6. <https://www.state.gov/documents/organization/220321.pdf> (12.12.2019). / GlobalSecurity.org, ohne Ortsangabe. People's Army. Ohne Datum. <http://www.globalsecurity.org/military/world/eritrea/peoples-army.htm> (12.12.2019). / Akademischer Eritrea-Experte, Genf. Gespräch im Juni 2014.

²⁵ U.S. Department of State, Washington. 2013 Reports on Human Rights Practices – Eritrea. 27.02.2013. S. 6. <https://www.state.gov/documents/organization/220321.pdf> (12.12.2019). / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016. / Staatendokumentation, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Wien. Auskunft per E-Mail vom 19.01.2017.

der Kommandostruktur der Armee.²⁶ Leitende Funktionen hatten auch Gebrehiwet Zemichael «Wedi Lige», Fitsum Gebrehiwet «Wedi Memher» und Degol Abraham inne.²⁷ «Manjus» wurde 2014 von dieser Funktion entfernt.²⁸ Nach der Vereinigung zur Nationalen Reservemiliz im Mai 2014 habe Gebrehiwet Zemichael das Kommando übernommen. Er starb im Januar 2015.²⁹ Gemäss Angaben der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) kommandiert seit 2014 Filipos Woldeyohannes die Volksarmee; Filipos ist gleichzeitig Generalstabschef («*chief of staff*») der eritreischen Armee und *de facto* Verteidigungsminister, da diese Position seit Jahren vakant ist. Dies legt nahe, dass die Volksarmee dadurch wieder dem Verteidigungsministerium unterstellt und in die Kommandostruktur der Armee eingegliedert worden ist.³⁰

Ein 2017 in Asmara fotografierter Aufruf zur Teilnahme an der Waffenausbildung richtet sich an die Frauen des 1., 2. und 3. Bataillons der Volksarmee. Dies deutet darauf hin, dass die Angehörigen der Volksarmee militärisch benannten Einheiten zugeordnet sind.³¹ Die UN-Untersuchungskommission und eine weitere Quelle legen nahe, dass zumindest in Asmara die Einheiten der Volksarmee nach Berufen und Wohnort gegliedert sind.³² Weitere Informationen zum Aufbau und den Einheiten der Volksarmee liegen allerdings nicht vor.

Gemäss dem Bericht der UN-Untersuchungskommission von 2015 ist auf der Zoba-Ebene jeweils ein Offizieller (meist ein ehemaliger Kämpfer) zuständig für Rekrutierung, Ausbildung und Organisation der Volksarmee. Der Bericht erwähnt nicht, ob es sich dabei um einen Angehörigen der zivilen Verwaltung oder der Armee handelt. Zudem sind die Angaben nicht datiert, sie könnten sich darum auch auf die Zeit vor 2012 beziehen.³³

Für die Verwaltung der Volksarmee sind die Lokalverwaltungen (in Asmara: *Nus-Zobas*, sonst *Kebab*) zuständig. Sie, teils auch die Arbeitgeber, rekrutieren die Bevölkerung in die Volksarmee.³⁴ Die Lokalverwaltungen haben Listen der Volksarmee-Teilnehmer.³⁵ Es ist

- ²⁶ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19-20. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019). / Human Rights Concern Eritrea. A Submission to the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) to the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR). S. 56. 2018. <https://hrc-eritrea.org/a-submission-on-the-initial-report-of-the-government-of-eritrea-1999-2016/> (12.12.2019).
- ²⁷ Asmarino, San José. Report from Eritrea part I. 27.10.2013. <http://asmarino.com/eyewitness-account/1900-report-from-eritrea> (12.12.2019). / Staatendokumentation, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Wien. Auskunft per E-Mail vom 19.01.2017.
- ²⁸ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 143. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).
- ²⁹ Staatendokumentation, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Wien. Auskunft per E-Mail vom 19.01.2017. / Shabait, Asmara. Brig. General Gebrehiwet Zemichael passes away. 15.01.2015. <http://www.shabait.com/news/local-news/18880-brig-general-gebrehiwet-zemichael-passes-away> (12.12.2019). / Elischer, Sebastian et al., Leiden/Boston. Africa Yearbook Vol. 12. Politics, Economy and Society South of the Sahara. 2015. S. 292. / Abbink, Jon et al., Leiden/Boston. Africa Yearbook Vol. 12. Politics, Economy and Society South of the Sahara. 2016. S. 299.
- ³⁰ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 20. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 6. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).
- ³¹ Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019).
- ³² UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 1460-1462. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019.
- ³³ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).
- ³⁴ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 430. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).
- ³⁵ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). /

wahrscheinlich, dass die Lokalverwaltungen dabei landesweit nicht einheitlich vorgehen, sondern dass regionale und lokale Umstände einen Einfluss auf die Umsetzung haben.³⁶

4.1. Volksarmee und Nationaldienst

Viele Quellen stimmen darin überein, dass die Volksarmee nicht ein Teil des Nationaldiensts ist, sondern parallel bzw. ergänzend dazu besteht.³⁷ Sie beziehen sich dabei aber auf die Situation vor dem Zusammenschluss mit der Reservearmee bzw. vor der Ernennung von General Filipos Woldeyohannes zum Kommandanten. Seit diesen Ereignissen scheint die Abgrenzung zur Armee und damit auch zum Nationaldienst weniger scharf.³⁸

Dies zeigt sich beispielsweise darin, dass offenbar manchmal auch junge Erwachsene direkt in die Volksarmee aufgeboten werden, die den Nationaldienst noch nicht geleistet haben.³⁹ Dabei handelt es sich um Leute, die der Staat nicht in den Nationaldienst einberufen will. Dies geschieht aus Kapazitätsgründen⁴⁰ und weil die Volksarmee den Staat weniger kostet, da er nicht für Kost und Logis aufkommen muss. Diese direkt Aufgebotenen leisten denselben Dienst wie aus dem Nationaldienst entlassene Angehörige der Volksarmee, d. h. sie bekommen eine militärische Grundausbildung und leisten anschliessend Arbeitseinsätze (siehe Kapitel 5).⁴¹ Wie die Entlassenen gelten sie nicht als Angehörige des Nationaldiensts, im Gegensatz zu ihnen unterliegen sie aber weiterhin der Dienstpflicht. Ihre Tätigkeit für die Volksarmee ist auf einige Tage oder Wochen pro Jahr beschränkt, während sie ansonsten einer anderen beruflichen Aktivität nachgehen.⁴² Der Bericht der UN-Untersuchungskommission von 2015 erwähnt, dass die Lokalverwaltungen auch Deserteure aus dem Nationaldienst aufbieten und ihnen Waffen aushändigen.⁴³

Ausserdem kommt es vor, dass Angehörige des zivilen Nationaldiensts zu militärischen Wiederholungskursen («*Refresher*», siehe Kapitel 5.3) aufgeboten werden, da sie zu den im Konfliktfall mobilisierbaren Kräften zählen. Solche Kurse finden manchmal gleichzeitig auch für Angehörige der Volksarmee statt.⁴⁴ Angesichts dieser Vermischung ist es den Teilnehmern selbst nicht immer bewusst, ob die Aktivität im Rahmen des Nationaldiensts oder der Volksarmee stattfindet. Der Bericht der UN-Untersuchungskommission von 2015 erwähnt sogar, dass Angehörige des zivilen Nationaldiensts in die Volksarmee aufgeboten werden können⁴⁵ und bezieht sich dabei wahrscheinlich auf die Teilnahme an den «*Refreshern*». Ein wichtiger Unterschied zum Nationaldienst besteht jedoch darin, dass der Dienst im Nationaldienst permanent ist, während sich jener in der Volksarmee auf einzelne Einsätze

Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

³⁶ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 13. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

³⁷ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 7, 13. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 433. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

³⁸ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 20. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

³⁹ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁴⁰ Vgl. European Asylum Support Office (EASO), Malta. Eritrea. National service, exit, and return. September 2019. S. 30. https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Eritrea_National_service_exit_and_return.pdf (12.12.2019).

⁴¹ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁴² Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁴³ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 431. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁴⁴ Diplomatische Quelle (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁴⁵ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 286. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

beschränkt.⁴⁶ Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass der Dienst in der Volksarmee nicht bezahlt wird (siehe Kapitel 5.1.).

5. Dienst

5.1. Dienstdauer und Sold

In den folgenden Unterkapiteln sind die verschiedenen Formen des Dienstes in der Volksarmee beschrieben. All diese Einsatzmöglichkeiten haben gemeinsam, dass die Teilnehmer dauerhaft der Volksarmee angehören, aber nur für einzelne Einsätze aufgeboden werden. Die Einsätze dauern meist einige Tage oder Wochen und beanspruchen typischerweise ungefähr einen Zehntel der Zeit der Volksarmee-Angehörigen. Die restliche Zeit können sie ihren normalen zivilen Aktivitäten nachgehen. Dies ist ein wichtiger Unterschied zum Nationaldienst.⁴⁷

Ein weiterer Unterschied zum Nationaldienst ist, dass weder die Arbeitszeit noch der Erwerbsausfall für den allfälligen zivilen Arbeitgeber vergütet wird. Auch Kost und Logis bei den Einsätzen müssen die Volksarmee-Angehörigen selbst bezahlen.⁴⁸ Die Menschenrechtsorganisation *Eritrea Human Rights Concern* berichtet, dass aufgrund dieser Umstände Volksarmee-Angehörige schon ihre Arbeitsstellen verloren hätten. Zudem sei die Verwaltung manchmal nicht imstande, Dienstleistungen zu erbringen, wenn Beamte zum Dienst in der Volksarmee abkommandiert sind.⁴⁹

5.2. Militärische Ausbildung

Die Rekrutierung in die Volksarmee in ihrer heutigen Form begann im Sommer 2012. Erwachsene bis ins Alter von ca. 75 Jahren, die nicht im Nationaldienst waren, erhielten damals ein Sturmgewehr vom Typ Kalaschnikow und zwei Magazine mit ca. 30 Schuss Munition. An Sonntagen mussten sie an militärischen Ausbildungen teilnehmen. Diese fanden u. a. auf Sportplätzen in den Städten, aber auch an militärischen Standorten (Gahtelay, Himberti, Hashferay etc.) statt. Sie umfassten militärisches und körperliches Training sowie Vorträge. Die Ausbilder kamen aus den Militärlagern Sawa und Wia. Ende 2013 oder anfangs 2014 endeten diese wöchentlichen Ausbildungsveranstaltungen. Fortan wurden die Volksarmee-Angehörigen in unregelmässigen Zeitabständen für Trainings aufgeboden (siehe Kapitel 4.2.).⁵⁰ Gewisse Berufsgruppen (z. B. Ärzte, Lehrer, Richter) waren zu Beginn von den

⁴⁶ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁴⁷ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019. / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 1460-1462.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁴⁸ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019. / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016. / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18.

<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. § 1460-1462.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). /

Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 10.

<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 34. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019).

⁴⁹ Human Rights Concern Eritrea. A Submission to the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) to the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR). S. 56. 2018. <https://hrc-eritrea.org/a-submission-on-the-initial-report-of-the-government-of-eritrea-1999-2016/> (12.12.2019).

⁵⁰ Vincent, Léonard. Erythée: Pourquoi le pouvoir offre des kalachnikovs aux civils. 24.10.2012.

<http://www.slateafrique.com/96981/erythree-le-gouvernement-distribue-des-kalachnikovs-aux-civils>

(12.12.2019). / Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25.

http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 8, 10.

<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High

Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429, 431.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. 2015 Country Reports on Human Rights Practices – Eritrea. 13.04.2016. S. 24. <https://www.state.gov/documents/organization/252891.pdf> (12.12.2019). / Awate, San José. Crisis In The

Trainings ausgenommen, mussten später aber auch einrücken.⁵¹

Die UN-Untersuchungskommission berichtet von militärischen Ausbildungen, die bis zu sechs Monate dauerten. Die Ausbildungen seien für jede Zoba separat in eigenen Ausbildungslagern organisiert worden, die Rekrutierung erfolgte durch Razzien (*Giffas*). Als Ausbildungslager nennt der Bericht Gergera und Himberti⁵² – Lager, die auch für die Nationaldienst-Ausbildung von Personen, die das 12. Schuljahr nicht besuchen, genutzt werden.⁵³ Diese Schilderung weicht stark von den restlichen Berichten zur Volksarmee ab. Da die UN-Untersuchungskommission keine Datumsangaben macht, ist es wahrscheinlich, dass sich die Beschreibung auf die in Kapitel 3.2. erwähnte frühere Volksarmee bezieht.

Der UN-Untersuchungskommission zufolge haben auch einige Volksarmee-Angehörige Waffen erhalten, ohne daran ausgebildet zu werden.⁵⁴

5.3. Wiederholungskurse («Refresher»)

Die Volksarmee führt militärische Wiederholungskurse (auf Englisch als «Refresher» bezeichnet) durch. Solche Kurse sind ab Oktober 2014 belegt.⁵⁵

Zwischen Oktober und Dezember 2014 rückten nur wenige der Aufgebotenen in die Wiederholungskurse ein – vorwiegend Geschäftsleute, die nicht den Verlust ihrer Lizenzen riskieren wollten. In einer öffentlichen Ansprache appellierte Präsident Isaias Afewerki im Dezember 2014, die Teilnahme an den Wiederholungskursen bezeuge die Loyalität der Bevölkerung gegenüber dem Staat. Im Januar 2015 folgten dann die meisten dem Aufgebot. Im Sommer 2015 wurden viele Lehrer aufgeboten.⁵⁶ Die Wiederholungskurse fanden 2015 an verschiedenen Orten statt, aber nur zu einem oder zwei Zeitpunkten im Jahr.⁵⁷

Der südafrikanische Journalist Martin Plaut berichtete im Februar 2017, dass erneut viele Volksarmee-Angehörige dem Aufgebot zum «Refresher» nicht gefolgt seien.⁵⁸ Im Juli 2019 berichteten Gesprächspartner im Rahmen der technischen Dienstreise der Länderanalyse SEM, dass die Trainings weiterhin alle paar Monate stattfänden. Die Teilnehmer nähmen sie aber nicht sehr ernst und kehrten oft schon vor der vorgeschriebenen Frist zurück. Weiterhin bewahrten sie die Waffen zuhause auf.⁵⁹

Die Wiederholungskurse dauern zwischen vier und sieben Wochen⁶⁰, sie finden entweder in der Nähe des Wohnorts der Teilnehmer⁶¹ oder an militärischen Standorten wie Gahtelay,

Eritrean Army. 03.04.2014. <http://awate.com/crisis-in-the-eritrean-army/> (12.12.2019). / Eritrea-Experte.

Gespräch per Telefon vom 12.07.2019. / Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019.

⁵¹ Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019.

⁵² UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 430. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁵³ Lokaler Kontakt, Äthiopien. Gespräch im September 2014.

⁵⁴ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea – A/HRC/32/CPR.1. 08.06.2016. S. 51. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_32_CRP.1_read-only.pdf (12.12.2019).

⁵⁵ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 11. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

⁵⁶ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 11. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 26. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁵⁷ Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁵⁸ Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019).

⁵⁹ Diplomatische Quelle (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019.

⁶⁰ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 11-12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁶¹ Diplomatische Quelle (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019.

Himberti oder Hashferay statt.⁶² Inhalt der Kurse sind militärische und körperliche Trainings (u.a. Märsche) sowie Vorlesungen und Diskussionen zur Landesgeschichte, zum Unabhängigkeitskrieg und zur Regierungsideologie. Die Lager, in denen die Kurse durchgeführt werden, haben kaum Infrastruktur. Viele Teilnehmer bringen deshalb ihre eigenen Lebensmittel und Schlafsäcke mit. Sie müssen auch den Transport an den Ausbildungsort selbst organisieren.⁶³ Häufig beginnen die Kurse einige Tage später als geplant.⁶⁴

Für die Wiederholungskurse sind auch Personen aufgeboten worden, die zuvor noch keine militärische Grundausbildung in der Volksarmee erhalten hatten. Einige Personen durften die Wiederholungskurse aus gesundheitlichen Gründen nach einer oder zwei Wochen wieder verlassen.⁶⁵ An den Wiederholungskursen nehmen teils auch Angehörige des zivilen Nationaldiensts teil (siehe Kapitel 4.1.).⁶⁶

5.4. Einsätze im Sicherheitsbereich

Zu Jahresbeginn 2013 hatten die ersten Volksarmee-Angehörigen ihre militärische Ausbildung abgeschlossen. Sie wurden nun zu Einsätzen verpflichtet. Zu Beginn waren dies vor allem Aufgaben im Sicherheitsbereich: Sie mussten in den Strassen patrouillieren und bewachen Banken, Regierungs- und Parteigebäude, Polizeistationen, Spitäler, den Flughafen und andere Einrichtungen. Auch zum Grenzschutz wurde die Volksarmee eingesetzt.⁶⁷

Gemäss Angaben des US-Aussenministeriums kontrolliert die Volksarmee manchmal auch, ob die Einwohner eines Hauses oder von Ortsteilen ihrer Nationaldienst-Pflicht nachgekommen sind.⁶⁸ Auch der Bericht der UN-Untersuchungskommission von 2015 erwähnt nicht datierte Vorfälle, in denen die Volksarmee auch zur Suche nach Nationaldienst-Deserteuren, zur Durchführung von Razzien (*Giffas*) und zur Bewachung von Gefängnissen

⁶² Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁶³ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 11-12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. 2015 Country Reports on Human Rights Practices – Eritrea. 13.04.2016. S. 24-25. <https://www.state.gov/documents/organization/252891.pdf> (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016. / Diplomatische Quelle (6), Asmara. Gespräch im März 2016. / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019)

⁶⁴ Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁶⁵ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁶⁶ Diplomatische Quelle (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁶⁷ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 25. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 10. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 431-432. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 5, 23. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). / Internationale Organisation (1), Asmara. Gespräch im November 2013. / Internationale Organisation (2), Asmara. Gespräch im März 2016. / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016. / Internationale Organisation (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Department of Foreign Affairs and Trade, Canberra. DFAT country information report Eritrea. 08.02.2017. S. 25. https://www.ecoi.net/en/file/local/1419299/4792_1512557560_country-information-report-eritrea.pdf (12.12.2019).

⁶⁸ U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 9. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea. 20.04.2018. S. 9. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea.pdf> (12.12.2019).

im Einsatz war.⁶⁹ In ländlichen Gebieten hilft die Miliz der Kebabi-Verwaltung dabei, direkt (d. h. nicht via das 12. Schuljahr in Sawa) in den Nationaldienst aufgebotene Personen abzuholen und zu sammeln.⁷⁰

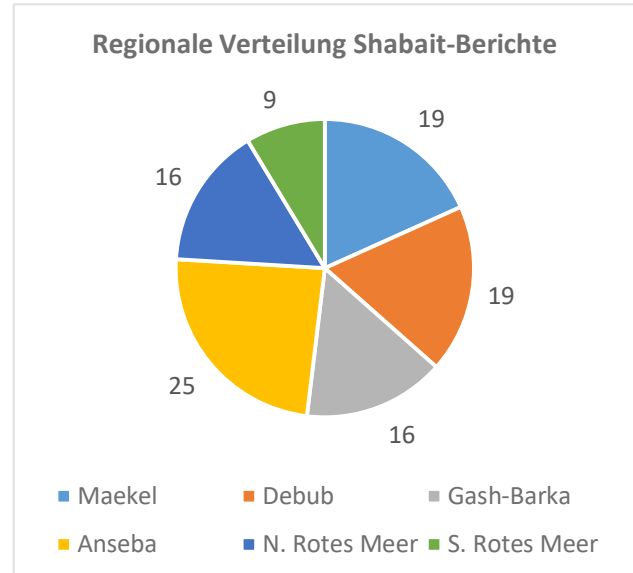
Die Einsätze im Sicherheitsbereich finden teils regelmässig statt (z. B. ein Nachmittag in der Woche), oder auch für einige Tage hintereinander.⁷¹

5.5. Zivile Arbeitseinsätze

Die Volksarmee-Angehörigen werden mittlerweile auch für zivile Entwicklungsprojekte und in der Landwirtschaft eingesetzt. Dazu gehören Projekte den Bereichen Boden- und Gewässerschutz (u. a. Baumpflanzungen und die Errichtung von Staudämmen und Reservoirs), Hygiene/Gesundheit und Infrastruktur.⁷² Volksarmee-Angehörige arbeiten auch an Flughäfen, Tankstellen und in Regierungsbüros⁷³ und reinigen Strassen.⁷⁴

Im Oktober 2013 veröffentlichte die staatliche Fernsehstation ERI TV Aufnahmen von einem Volksarmee-Arbeitseinsatz in Gindae.⁷⁵ Auch auf der Webseite des Informationsministeriums, *Shabait.com*, sind viele Berichte über solche Arbeitseinsätze zugänglich.⁷⁶ Diese Berichte sind mehrheitlich in den Jahren 2013 und 2014 erschienen und betreffen fast ausschliesslich die zivilen Arbeitseinsätze der Volksarmee. Eine Auswertung dieser Berichte zeigt, dass die Aktivitäten relativ gleichmässig über alle Regionen Eritreas verteilt sind.⁷⁷

Die Arbeitseinsätze können einmalig für einige Tage oder regelmässig (d.h. jede Woche oder



⁶⁹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 432. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁷⁰ Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019. / Vgl. European Asylum Support Office (EASO), Malta. Eritrea. National service, exit, and return. September 2019. S. 29. https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Eritrea_National_service_exit_and_return.pdf (12.12.2019).

⁷¹ Internationale Organisation (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁷² Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 10-11. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (17.01.2017). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 428, 433. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (17.01.2017). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea – A/HRC/32/CPR.1. 08.06.2016. S. 50-51. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_32_CRP.1_read-only.pdf (17.01.2017). / Diplomatische Quelle (6), Asmara. Gespräch im März 2016. / Diplomatische Quelle (7), Asmara. Gespräch im März 2016. / Internationale Organisation (1), Asmara. Gespräch im November 2013. / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

⁷³ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 433. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁷⁴ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁷⁵ ERI TV, Asmara. Zena. Hizbawi Serawit Maetotawi Wefera ab Ginda. 15.10.2013. <https://www.youtube.com/watch?v=7UoiAs7Sgv4> (12.12.2019).

⁷⁶ Google-Suche nach "site:shabait.com people's army".

⁷⁷ Google-Suche nach "site:shabait.com people's army".

alle zwei Wochen für einige Stunden) stattfinden.⁷⁸



Abbildung 1: Arbeitseinsatz der Volksarmee in Gindae (Foto: Screenshot von ERI TV⁷⁹).

5.6. Politische Veranstaltungen

Auch die Teilnahme an politischen Veranstaltungen wie z. B. Abendveranstaltungen der Partei *People's Front for Democracy and Justice* (PFDJ) gehört zu den Pflichten der Volksarmee-Angehörigen.⁸⁰

6. Dienstpflicht

Es gibt keine öffentlich zugängliche gesetzliche Grundlage der Volksarmee.⁸¹ Die eritreische Regierung hat sich auch in zwei offiziellen Stellungnahmen zu Menschenrechtsfragen 2017

⁷⁸ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 11. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / GlobalSecurity.org, ohne Ortsangabe. People's Army. Ohne Datum. <http://www.globalsecurity.org/military/world/eritrea/peoples-army.htm> (12.12.2019). / Internationale Organisation (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019.

⁷⁹ ERI TV, Asmara. Zena. Hizbawi Serawit Maetotawi Wefera ab Ginda. 15.10.2013. Minute 1:14. <https://www.youtube.com/watch?v=7UoiAs7Sgv4> (12.12.2019).

⁸⁰ U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 16-17. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). / Asmarino, San José. Eritrea: Hizbawi serwait (Eritrean Militia) mandatory meeting. 22.08.2014. <http://asmarino.com/eyewitness-account/3907-eritrea-hizbawi-serwait-eritrean-militia-mandatory-meeting> (12.12.2019). / Shabait, Asmara. Public Meeting in Anseba Region. 20.01.2016. <http://www.shabait.com/news/local-news/21072-public-meeting-in-anseba-region> (12.12.2019).

⁸¹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 432. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 34. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019). / Human Rights Concern Eritrea. A Submission to the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) to the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR). S. 56. 2018. <https://hrc-eritrea.org/a-submission-on-the-initial-report-of-the-government-of-eritrea-1999-2016/> (12.12.2019).

und 2018 nicht dazu geäußert.⁸²

Es gibt damit auch keine der Öffentlichkeit bekannte gesetzliche Dienstpflicht. In der Praxis bieten die Behörden die meisten Männer und einen Teil der Frauen zwischen 18 und 70 bis 75 Jahren auf, welche sich nicht im Nationaldienst befinden⁸³; die Schweizerische Flüchtlingshilfe nennt gar eine Altersobergrenze von 80 Jahren.⁸⁴ Dies kann auch Personen betreffen, die aufgrund ihrer Gesundheit oder ihres Alter aus dem Nationaldienst entlassen worden sind⁸⁵ oder die noch nicht in den Nationaldienst aufgeboten wurden.⁸⁶

Gemäss einzelnen Berichten können alle «aus dem *Militär* entlassenen» Personen aufgeboten werden.⁸⁷ Dies würde auch die Angehörigen des zivilen Teils des Nationaldienstes einschliessen, wobei dies nirgends explizit erwähnt ist. Gesprächspartner der Länderanalyse SEM in Eritrea erklärten, dass Angehörige des zivilen Nationaldienstes zumindest an den Wiederholungskursen der Volksarmee teilnahmen (siehe Kapitel 5.3.).⁸⁸ Der Bericht der UN-Untersuchungskommission von 2015 erwähnt, dass die Lokalverwaltungen auch Deserteure aus dem Nationaldienst aufboten und ihnen Waffen aushändigen.⁸⁹

Frauen sind nicht generell vom Dienst in der Volksarmee ausgenommen. Mehrere Quellen erwähnen, dass in den ersten Jahren nach 2012 die Frauen gleich wie die Männer am Waffentraining teilnehmen mussten.⁹⁰ Später wurden insbesondere verheiratete oder schwangere Frauen häufig freigestellt. Es gab aber weiterhin Frauen, die Dienst leisten mussten.⁹¹ Für die 2015 durchgeführten Wiederholungskurse wurden vorwiegend, aber nicht

⁸² UN Human Rights Council, New York. National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, A/HRC/WG.6/32/ERI/1. 12.11.2018, <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G18/337/31/PDF/G1833731.pdf?OpenElement>. (12.12.2019). / Eritrea, Ministry of Foreign Affairs, Asmara. Initial National Report (1999-2016). 28.03.2017.

⁸³ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 8. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Human Rights Concern Eritrea. A Submission to the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) to the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR). S. 56. 2018. <https://hrc-eritrea.org/a-submission-on-the-initial-report-of-the-government-of-eritrea-1999-2016/> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, A/HRC/32/CRP.1. 08.06.2018. § 201. https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_32_CRP.1_read-only.pdf (12.12.2019).

⁸⁴ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019)

⁸⁵ Diplomatische Quelle (2), Asmara. Gespräch im März 2016. / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁸⁶ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019.

⁸⁷ Z.B. UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 23. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea. 20.04.2018. S. 23. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea.pdf> (12.12.2019).

⁸⁸ Diplomatische Quelle (3), Asmara. Gespräch im Juli 2019. / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁸⁹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 431. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

⁹⁰ Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019. / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019)

⁹¹ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9, 13. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Amnesty International,

ausschliesslich Männer aufgeboden. Einem Bericht zufolge mussten nur jene Frauen teilnehmen, die als Lehrerinnen oder in Ministerien arbeiten.⁹² 2017 wurden in Asmara Frauen ins militärische Training aufgeboden, die zuvor aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teilgenommen hatten.⁹³

Gemäss Angaben einer Kontaktperson der Schweizerischen Flüchtlingshilfe können sich vermögende Personen vom Dienst in der Volksarmee freikaufen.⁹⁴

6.1. Aufgebot

Für das Aufgebot in die Volksarmee ist entweder die Lokalverwaltung (*Memmehdar Kebabi*, in Asmara *Memmehdar Nus-Zoba*) oder der Arbeitgeber (v. a. im öffentlichen Dienst) zuständig.⁹⁵ Es kann auf unterschiedliche Arten erfolgen:

- Schriftliches Aufgebot durch einen Brief der Lokalverwaltung.⁹⁶
- Anruf oder Besuch zuhause durch Angestellte der Lokalverwaltung.⁹⁷
- Aushänge an Wänden, Strassenlampen oder am Anschlagbrett der Lokalverwaltung.⁹⁸
- Häufig erfolgen Aufgebote im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, an denen entweder alle Einwohner eines Dorfs oder Stadtteils teilnehmen oder z. B. alle Beamten oder alle Lehrer. Das Vorgehen ist nicht einheitlich. Teils gibt die Polizei die Namen bekannt. Ein Bericht erwähnt, dass die Rekrutierten danach direkt an den

London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 8. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019). / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 18.

<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

⁹² Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

⁹³ Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019).

⁹⁴ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

⁹⁵ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Vincent, Léonard. Erythée: Pourquoi le pouvoir offre des kalachnikovs aux civils. 24.10.2012.

<http://www.slateafrique.com/96981/erythree-le-gouvernement-distribue-des-kalachnikovs-aux-civils> (12.12.2019).

⁹⁶ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9-10. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

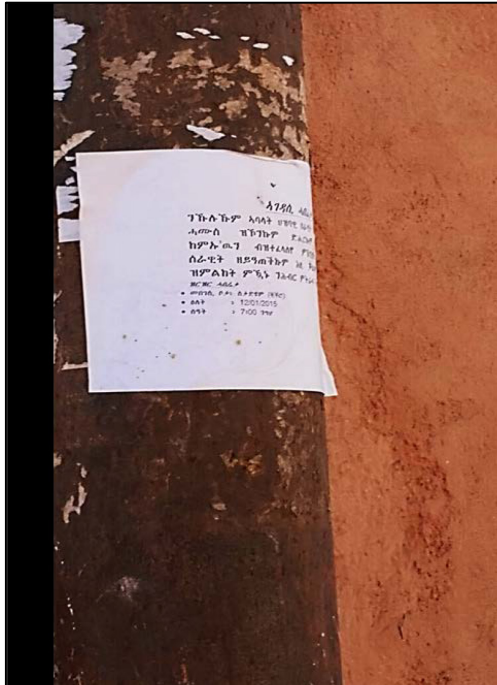
⁹⁷ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91.

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019).

⁹⁸ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 26. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 9. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019). / Department of Foreign Affairs and Trade, Canberra. DFAT country information report Eritrea. 08.02.2017. S. 25. https://www.ecoi.net/en/file/local/1419299/4792_1512557560_country-information-report-eritrea.pdf (12.12.2019).

Ausbildungsort transportiert worden seien.⁹⁹

- Für die Wiederholungskurse im Sommer 2015 soll es einem Gesprächspartner der *Fact-Finding Mission* des SEM von März 2016 zufolge keine individuelle Aufforderung gegeben haben. Die Information, dass die Kurse stattfänden und wer einrücken müsse, sei auf mündlicher Basis unter der Bevölkerung weitergegeben worden, ausgehend von den Lokalverwaltungen.¹⁰⁰



Übersetzung des schriftlichen Aufgebots (unten)

Datum _____

Aufforderung

Herr/Frau _____, Einwohner/-in unserer Gemeinde, wohnhaft in der Strasse _____, Hausnummer _____, ist aufgefordert, am _____ um 8:00 Uhr vor-/nachmittags für eine wichtige Angelegenheit im Rathaus der Kebabi May Temeney zu erscheinen. Wir bitten Sie, pünktlich zu erscheinen.

Sieg den Massen!

Rathaus der Kebabi May Temeney

[Stempel der Kebabi May Temeney]

[Handschriftlich:] N.B.: Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, muss mit militärischen Strafen rechnen.

Abbildung 2/3: Aufgebote in die Volksarmee: Mitteilung an einer Strassenlampe, Januar 2015 (Foto: Landinfo¹⁰¹); Schriftliches Aufgebot der Verwaltung der Nus-Zoba Temeney (Asmara), August 2012 (eingereicht von Gesuchsteller im SEM). Ein weiteres Aufgebot per Aushang ist auf der Webseite des Journalisten Martin Plaut zugänglich.¹⁰²

⁹⁹ Internationale Organisation (1), Asmara. Gespräch im November 2013. / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429, 430.

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

¹⁰⁰ Diplomatische Quelle (5), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹⁰¹ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 26. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019).

¹⁰² Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019).

6.2. Strafe für Dienstverweigerung

Viele Eritreer leisten dem Aufgebot in die Volksarmee keine Folge. Im Herbst 2014 war die Beteiligung besonders gering.¹⁰³ Zum Umgang der Behörden mit Dienstverweigerern liegen nur anekdotische Informationen vor. Sie lassen darauf schliessen, dass es keine einheitliche Praxis gibt.

Als Ende 2014 und Anfangs 2015 nur wenige Eritreer dem Aufgebot in die Volksarmee Folge leisteten, hatte dies bis Anfang Januar 2015 vielerorts keine Massenverhaftungen oder andere Repressionsmassnahmen zur Folge.¹⁰⁴ Auch im Sommer 2015 versteckten sich einige der Aufgebotenen für die Dauer des Wiederholungskurses (z. B. in einem Nachbardorf) und entgingen so der Rekrutierung als teils auch einer Bestrafung.¹⁰⁵ Einem Gesprächspartner der *Fact-Finding Mission* des SEM von März 2016 zufolge haben sich auch einzelne Aufgebote aus familiären oder Ausbildungs-Gründen von Volksarmee-Aktivitäten entschuldigt und wurden auch tatsächlich freigestellt.¹⁰⁶

Alle Quellen berichten aber auch von Bestrafungen. Ihre Berichte legen nahe, dass die Strafen uneinheitlich und oft willkürlich sind. Es liegen darum auch keine Angaben dazu vor, wie systematisch diese Bestrafungen angewandt werden und welcher Anteil der Dienstverweigerer davon betroffen ist.

- Viele Berichte erwähnen Verhaftungen. Diese betrafen aber nicht alle Verweigerer.¹⁰⁷ Laut den Menschenrechtsbericht des US-Aussenministeriums sind die Haftbedingungen für Volksarmee-Verweigerer «harsch».¹⁰⁸ Auch die Schweizerische Flüchtlingshilfe erwähnt harte Haftbedingungen; Häftlinge müssten zur Entlassung eine «Schuldenerkennung» unterschreiben.¹⁰⁹ Das schwedische Migrationsamt

¹⁰³ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 26. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019).

¹⁰⁴ Landinfo, Oslo. Report Eritrea: National Service. 20.05.2016. S. 26. http://landinfo.no/asset/3382/1/3382_1.pdf (12.12.2019). / Plaut, Martin, London. Eritrea: the retribution begins, as defiance of military service grows. 15.01.2015. <https://martinplaut.wordpress.com/2015/01/15/eritrea-the-retribution-begins-as-defiance-of-military-service-grows/> (12.12.2019). / Plaut, Martin, London. Eritrea – the open defiance of ordinary people. 05.01.2015. <https://martinplaut.wordpress.com/2015/01/05/eritrea-the-open-defiance-of-ordinary-people/> (12.12.2019). / Asmarino, San José. Eritrea: Regime calls off new calls for military training. 03.01.2015. <http://asmarino.com/news/4200-eritrea-regime-calls-off-new-calls-for-military-training> (12.12.2019). / GlobalSecurity.org, ohne Ortsangabe. People's Army. Ohne Datum. <http://www.globalsecurity.org/military/world/eritrea/peoples-army.htm> (12.12.2019).

¹⁰⁵ Internationale Organisation (2), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹⁰⁶ Diplomatische Quelle (7), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹⁰⁷ UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 429, 433-434. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019). / Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 35. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019). / Amnesty International, London. , Amnesty International Report 2017/18, The state of the world's human rights. 22.02.2018. S. 160. <https://www.amnesty.org/download/Documents/POL1067002018ENGLISH.PDF> (12.12.2019). / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 2. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea. 20.04.2018. S. 2. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea.pdf> (12.12.2019). ¹⁰⁸ U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 6. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019). U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea. 20.04.2018. S. 6. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea.pdf> (12.12.2019). <https://www.state.gov/documents/organization/252891.pdf> (12.12.2019). ¹⁰⁹ Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

berichtete im November 2015, dass jene Personen noch immer in Haft seien, die als Anführer der Dienstverweigerer der sommerlichen Wiederholungskurse identifiziert worden seien.¹¹⁰ Dies deutet darauf hin, dass die restlichen Verhafteten nach einigen Wochen oder Monaten wieder entlassen worden sind.

- Teils wurden auch Ehefrauen von Verweigerern verhaftet.¹¹¹
- Einige Quellen erwähnen auch Bussen als mögliche Bestrafung für Verweigerer.¹¹²
- Die Behörden kontaktierten die Arbeitgeber von Volksarmee-Verweigerern und versuchten, sie durch Informanten zu identifizieren.¹¹³
- Einige Verweigerer wurden zuhause aufgesucht oder im Rahmen von Razzien (*Giffas*) zur Teilnahme gezwungen. Es gibt auch Berichte, dass Druck auf ihre Familienmitglieder gemacht wurde.¹¹⁴ Manche Verweigerer wurden nur ermahnt, noch einzurücken.¹¹⁵
- Bei zu spät Eingerückten kann die Dienstdauer verlängert werden.¹¹⁶
- Manchen Verweigerern wurden die Bezugsberechtigungen (Coupons) für subventionierte Lebensmittel oder die Geschäftslizenzen entzogen.¹¹⁷ Ein Bericht erwähnt auch, dass Eigentum beschlagnahmt wurde.¹¹⁸ Bei den Aufgeboten 2017 drohte die Regierung explizit, Dienstverweigerern die Coupons zu entziehen.¹¹⁹
- Volksarmee-Verweigerer erhalten keinen Pass und kein Ausreisevisum, ausserdem

¹¹⁰ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

¹¹¹ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (6), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹¹² Amnesty International, London. , Amnesty International Report 2017/18, The state of the world's human rights. 22.02.2018. S. 160. <https://www.amnesty.org/download/Documents/POL1067002018ENGLISH.PDF> (12.12.2019). / Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern. Eritrea: Nationaldienst. 30.06.2017. S. 19. <https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf> (12.12.2019).

¹¹³ U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 6. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019).

¹¹⁴ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Diplomatische Quelle (6), Asmara. Gespräch im März 2016. / U.S. Department of State, Washington. 2013 Reports on Human Rights Practices – Eritrea. 27.02.2013. S. 2, 6. <https://www.state.gov/documents/organization/220321.pdf> (12.12.2019).

¹¹⁵ Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹¹⁶ Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019).

¹¹⁷ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 433-434 http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 35. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019). / S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 16-17. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019).

¹¹⁸ Amnesty International, London. Eritrea: Just deserters: Why indefinite National Service in Eritrea has created a generation of refugees. 02.12.2015. S. 35. <https://www.amnesty.org/en/documents/afr64/2930/2015/en/> (12.12.2019). / Plaut, Martin. Eritrea: the retribution begins, as defiance of military service grows. 15.01.2015. <https://martinplaut.wordpress.com/2015/01/15/eritrea-the-retribution-begins-as-defiance-of-military-service-grows/> (12.12.2019). / Awate, San José. Is This The beginning Of The End For The Eritrean Regime? 11.10.2012. <http://awate.com/is-this-the-beginning-of-the-end-for-the-eritrean-regime/> (12.12.2019).

¹¹⁹ Plaut, Martin, London. Eritrea: Unfit and pensioners resist military training while overflowing jails lead to part-time imprisonment. 06.02.2017. <https://martinplaut.wordpress.com/2017/02/06/eritrea-unfit-and-pensioners-resist-military-training-while-overflowing-jails-lead-to-part-time-imprisonment/> (12.12.2019).

sollen sie bei der Verteilung von Land benachteiligt werden.¹²⁰

7. Registrierung und Ausweis

Die Volksarmee-Teilnehmer müssen bei der Rekrutierung ein Registrations-Formular ausfüllen.¹²¹ Einer Auskunftsperson der UN-Untersuchungskommission zufolge ist der Volksarmee-Status einer Person in der digitalen Personendatenbank der Zoba registriert.¹²² Im Rahmen der technischen Dienstreise nach Eritrea im November 2013 erhielt die Länderanalyse SEM Einblick in diese Datenbank der Zoba Maekel. Zu diesem Zeitpunkt lagen entsprechende Einträge noch nicht vor, wohl aber zum Nationaldienst-Status. Die Register waren damals ausserhalb der Hauptstadt noch nicht vollständig, die eritreischen Behörden strebten dies aber an.¹²³

Einige Teilnehmer von Volksarmee-Aktivitäten erhielten (teils zusammen mit dem Sturmgewehr) Dienstaussweise im Kreditkarten-Format.¹²⁴ Angaben des schwedischen Migrationsamts zufolge werden diese Ausweise seit 2015 nicht mehr ausgestellt und auch nicht verlängert.¹²⁵ Auch der Länderanalyse SEM liegen nur Ausweise von 2014 vor. Der Ausweis wurde vom Verteidigungsministerium herausgegeben und enthält folgende Angaben: Name, Registrierungsnummer in der digitalen Datenbank der Zoba, ID-Nummer, Geburtsdatum, Geschlecht, Blutgruppe (alles Vorderseite), Einheit, Funktion, Rekrutierungsrunde, Arbeit, Name der Mutter.¹²⁶



2014 ausgestellter Teilnahmeausweis der Volksarmee (eingereicht von Gesuchsteller im SEM).

¹²⁰ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016.

¹²¹ Vincent, Léonard. Erythée: Pourquoi le pouvoir offre des kalachnikovs aux civils. 24.10.2012. <http://www.slateafrique.com/96981/erythree-le-gouvernement-distribue-des-kalachnikovs-aux-civils> (12.12.2019).

¹²² Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 433-434. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019). / Vincent, Léonard. Erythée: Pourquoi le pouvoir offre des kalachnikovs aux civils. 24.10.2012. <http://www.slateafrique.com/96981/erythree-le-gouvernement-distribue-des-kalachnikovs-aux-civils> (12.12.2019).

¹²³ Verwaltung der Zoba Maekel, Asmara. Gespräch im November 2013.

¹²⁴ Home Office, London. Report of a Home Office Fact-Finding Mission. Eritrea: Illegal exit and national service (February 2016). Mai 2016. S. 91. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf (12.12.2019). / UN Office of the High Commissioner on Human Rights, Genf. Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea. A/HRC/29/CRP.1. 05.06.2015. S. 430. http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf (12.12.2019).

¹²⁵ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 10. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019).

¹²⁶ Im SEM als Beweismittel eingereichter Volksarmee-Ausweis.

8. Ausreise aus Eritrea

Anders als Nationaldienst-Angehörigen ist es Volksarmee-Angehörigen nicht generell verboten, ins Ausland zu reisen bzw. Ausreisevisa zu erhalten. Mehreren Quellen zufolge benötigen sie dazu aber die Genehmigung ihres Zonen-Kommandanten.¹²⁷ Diese ist teils nur schwer bzw. über persönliche Kontakte erhältlich.¹²⁸ Volksarmee-Verweigerer erhalten keinen Pass und kein Ausreisevisum.¹²⁹

¹²⁷ Eritrea-Experte. Gespräch per Telefon vom 12.07.2019. / Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019. / Røsberg, Andreas Holm und Tronvoll, Kjetil, Oslo. Migrants or Refugees? The internal and external drivers of migration from Eritrea, ILPI (International Law and Policy Institute), 14.02.2017. S. 55. https://www.udi.no/globalassets/global/forskning-fou_i/asylmottak/migrants-or-refugees-internal-and-external-drivers-of-migration-from-eritrea.pdf (12.12.2019) / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea. 13.03.2019. S. 14. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf> (12.12.2019).

¹²⁸ Juristischer Eritrea-Experte, Bern. Gespräch vom 18.07.2019.

¹²⁹ Migrationsverket (Schwedisches Migrationsamt), Norrköping. Folkarmén i Eritrea. 23.11.2015. S. 12. <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36272> (12.12.2019). / Internationale Organisation (4), Asmara. Gespräch im März 2016.